



Nicolas Proske wirbelt in der voll besetzten Irma-Röchling-Halle die Abwehr des Mannheimer HC durcheinander. Foto: vaf

Der TSV spielte, der MHC traf und siegte

Hockey-Bundesliga: Der 5:0-Sieg der Heimmannschaft ist viel klarer als der Spielverlauf

Mannheim. (miwi) Es gab eindeutige Parallelen zwischen dem Hockeyderby der Herren zwischen dem Mannheimer HC und dem TSV Mannheim am Samstag und dem Duell der Damen beider Klubs eine Woche zuvor. Beim 7:1 der MHC-Damen hielt der TSV sehr gut mit, das Resultat verfälschte den Spielverlauf deutlich. Und ganz ähnlich war es auch bei den Herren: Der MHC siegte sehr klar mit 5:0 (1:0), der TSV wurde aber unter Wert geschlagen.

„Wir müssen in der ersten Halbzeit unsere Chancen besser nutzen, dann haben wir eine realistische Chance“, ärgerte sich Stephan Decher nach der Partie. Der TSV-Trainer hatte Recht mit seiner Analyse, denn sein Team hatte vor der Pause mehr vom Spiel, alleine sechs Strafecken blieben ungenutzt.

Deutlich abgezockter agierte der MHC, der nur eine Strafecke zugesprochen bekam, die aber durch Patrick Hablawetz zum 1:0 nutzte. Ein Schlüsselmoment gab es zu Beginn der zweiten Halbzeit, als der TSV beim Stande von 0:2 – Patrick Harris hatte getroffen – durch Maximilian Schulz-Linkholt einen Siebenmeter verschoss und direkt im Gegenzug das 0:3 durch Florian Woesch kassierte. Eine Mannschaft bestimmte das

Spiel, die andere schoss die Tore. Tim Haase und Maximilian Neumann trafen zum 5:0-Endstand. „Wenn man in der Halle ohne Gegentor bleibt, spricht das zunächst für eine sehr gute Torhüterleistung, aber auch für eine insgesamt gute Verteidigungsleistung“, freute sich Matthias Becher.

Mannheimer Teams führen

Der MHC-Coach war zufrieden mit dem Spiel seiner Mannschaft, ärgerte sich aber über den Ausfall von Hablawetz, der mit Verdacht auf Fingerbruch herausmusste. Gestern fehlte der Kapitän deshalb beim 6:2 des MHC in Frankfurt. Der Tabellenführer agierte souverän, Fabian Pehlke, Danny Nguyen, Harris (3) und Tino Nguyen schossen die Tore.

Decher blickte unmittelbar nach der Derbyniederlage schon auf den nächsten Tag. „Dieses Spiel ist für uns eigentlich das wichtigere“, sagte der TSV-Coach in Richtung des Duells gegen den Münchner SC. Und weil die Mannheimer diese Partie mit 5:4 gewannen, rückten sie wieder auf den zweiten Tabellenplatz vor. Nico Proske (2), Philip Schlageter, Fabio

Bernhardt und Lukas Pfaff trafen für den TSV Mannheim.

Die Damen des Mannheimer HC verteidigten die Tabellenführung in der Bundesliga Süd eindrucksvoll. Beim Rüsselsheimer RK siegte das Team von Philipp Stahr mit 8:1 und untermauerte damit die Anwartschaft auf den ersten Platz und damit die beste Ausgangslage für das Viertelfinale um die deutsche Meisterschaft. Nadine Kanler und Greta Lyer trafen jeweils doppelt, Nike Lorenz, Sophia Willig, Barbara Haklova und Maxi Pohl schossen die weiteren Tore für die Blau-Weiß-Roten, die sich durch den frühen 0:1-Rückstand nicht verunsichern ließen und bereits zur Pause mit 5:1 vorne lagen.

Die Damen des TSV waren dagegen nach 30 Minuten schon entscheidend im Rückstand, denn das 0:4 gegen den Münchner SC konnten sie nicht mehr aufholen, am Ende stand eine bittere 2:7-Heimniederlage. Als Tabellenfünfte müssen sich die Spielerinnen von Trainer Uli Weise jetzt zunächst einmal darum kümmern, den Abstieg zu vermeiden. Olivia Ulrich und Corinna Przybilla trafen für den TSV, der aber zu viele Chancen ausließ, um den MSC ernsthaft zu gefährden.